*— Moskau-Brester Bahn. November 728,911 Rubel (— 267,712 Rbl.), bis Ende November 9,556,298 Rbl. (+ 320,553 Rbl.).

Leipziger Börse am 12. Januar.

In den Berichten von den maßgebenden Plätzen vermochte auch heute die Börse keine Aufforderung zur Erhöhung ihrer geschäftlichen Thätigkeit zu erblicken. Nach kaum einer Richtung hin ist weder in Berlin noch in Wien eine Veränderung eingetreten. Die große Speculation bleibt fortgesetzt unentschlossen und rathlos und hält sich demzufolge vollständig in Reserve, so daß Coursschwankungen von Belang so gut wie ganz ausgeschlossen bleiben. Es wäre schlecht um den täglichen Verkehr bestellt, wenn nicht demselben die aus Capitalskreisen für Anlagewerthe fortwährend vorliegenden Kaufordres zu Hilfe kämen. Schon lange hat sich die Erscheinung nicht wiederholt, daß aus den Eingängen eines Coupons derart große Beträge an der Börse investirt worden wären wie gegenwärtig, wo ein ansehnlicher Theil der mit dem Januar flüssig gewordenen Gelder seine Verwendung in allerhand Anlagen sucht und findet und schon seit Langem hat sich auch keine so intensive Anregung in deutschen und fremden Rentenpapieren und anderen Werthen mit fester Verzinsung entwickelt als eben jetzt. Die Beliebtheit solcher Papiere erstreckt sich sogar auf die serbischen Anleihen, deren man, was unsere Börse anlangt, seiner Zeit gerade kein günstiges Prognostiken stellte. Während aber auf der einen Seite Leben und Bewegung herrscht, liegen die Verhältnisse auf der anderen wesentlich anders. Das Capital geht, was Dividendenpapiere betrifft, außerordentlich wählerisch zu Werke, und die Speculation selbst, die augenblicklich geringen Chancen auf ihrem eigenen Gebiete erkennend, hat ihre Thätigkeit auf das Anlagegebiet übertragen, um hier die Früchte zu pflücken, die ihr der Boden versagt, auf dem sie eigentlich wurzelt. Der Anlagemarkt hat solchergestalt seinen reinen ungemischten Charakter theilweise schon eingebüßt; aber aus der gegenwärtigen Concurrenz zwischen Capital und Speculation sind eben die erheblichen Preissteigerungen zu erklären, welche die in Rede stehenden Werthe namentlich in der jüngsten Zeit erzielt haben. Das Geschäft auf dem Anlagemarkte übertraf auch heute wieder an Umfang und Antheil den Verkehr auf den übrigen Gebieten. Sächsische Rente und 4proc. Sachsen, sowie Russen, Serben und österreichisch-ungarische Renten und Eisenbahn-Obligationen bildeten auch heute wieder die Parole, während die meisten Dividendenpapiere, auch solche, welche sonst eine Ausnahmestellung einzunehmen pflegen, eine überaus untergeordnete Rolle spielten, zum größeren Theil sogar zur Stagnation verurtheilt waren. Was die Tendenz des heutigen Marktes im Allgemeinen anlangt, so können wir solche trotz der Geschäftsstille in einem größeren Theile der Effectenbranche, doch als unbedingt fest gelten lassen. Das Angebot beobachtet strengste Zurückhaltung, so daß schon an und für sich sehr mäßige Kaufordres im Stande sind, die Course zu steigern.

Die seitherige Beliebtheit und die hieraus erfolgende Nachfrage für deutsche Staatspapiere hatte nicht nachgelassen, namentlich richtete die Kauflust ihr Augenmerk auf 4procent. Sächsische Anleihe und Sächsische Rente, von welchen beträchtliche Beträge aus dem Markte genommen wurden. Reichsanleihe und Consols hatten nur mäßige Geschäftsabschlüsse aufzuweisen.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte kam es heute zu keinem eigentlichen Leben, die Umsätze beschränkten sich nur auf eine kleine Anzahl von Papieren, welche sich aus folgenden zusammensetzten: Aussig-Teplitz (+ 0.50), Buschtiehrader A und B, Böhmische Nordbahn, Dortmund-Enschede (— 0.50), Halle-Sorau (— 0.10), Gotha-Weimar (+ 0.10), Mainzer (— 0.20) und Berlin-Dresden.

Einiges Geschäft etablirte sich in Eisenbahn-Stammprioritäten und zwar in Weichwitz-Meuselwitz (+ 0.50), Oberlausitzer (+ 0.25), Berlin-Dresden (+ 0.25), Altenburg-Zeitz und Prag-Dux (+ 0.30).

Für Bankactien hegte auch heute die Börse nur wenig Meinung an den Tag. Gehandelt wurden Berliner Discento (+ 0.40), Cassenverein (+ 0.50), Leipziger Discento (+ 0.25) und Leipziger Credit (— 0.15). Ferner kamen zur Geltung: Geraer Handel (+ 0.25), Weimarische und Zwickauer Bank, letztere 0.50 höher, sowie Chemnitzer Bankverein.

Die Umsätze auf dem Gebiete der industriellen Werthpapiere konnten im Ganzen als bedeutend nicht angesehen werden. Sehr beliebt waren wiederum beide Actien der Thüringer Gasgesellschaft, für welche die bereits von uns erwähnten Gründe nachwirkend bleiben. In Gunst standen ferner: Henninger (+ 2), Nordsdorfer (+ 0.75), Glauzig (+ 0.50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0.60), Zimmermann (+ 1), Chemnitzer Spinner, Deutsche Werkzeug und Schönherr. Etwas niedriger schlossen Hartmann, Dortmunder Union, Kette und Geraer Bierschien.

Von den Kohlenactien gingen Brückenberg Vorzugsactien (— 2 ℳ) mehrfach um; Brückenberg II und III je 1 ℳ höher, während Gottes-Segen St.-A. 10 ℳ niedriger angeboten blieben.

Feste Haltung bei ziemlich belebtem Geschäft war auf dem Prioritätenmarkte anzutreffen. Im Vordergrunde des Verkehrs standen hier Aussig-Teplitz, Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Prag-Dux, Salzkammergut und Magdeburg-Leipziger.

Für ausländische Staatsfonds, von welchen ohne Unterbrechung russische Fonds den ersten Platz einnehmen, erhielt sich unausgesetzt große Meinung. Neben Russen nahmen heute hauptsächlich österreichische und ungarische Renten, sowie Serben (+ 0.75, resp. + 0.30) die Aufmerksamkeit in Anspruch. Gehandelt wurden ferner Karlsbader Stadtanleihe.

Wechsel im Allgemeinen in mäßigem Verkehr; sehr beliebt waren Belgisch und Pariser Devisen. — Sorten fast unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 12. Januar, Vormittags 10 Uhr 50 Minuten. Ungar. Creditactien 308.50, österr. Creditactien 294.40, Franzosen 298.00, Lombarden 147.50, Galizier 264.75, Elbthal 175.00, österreichische Papierrente 82.85, ungar. 5proc. Papierrente 91.95, do. 4proc. Goldrente 96.25, Marknoten 60.40, Napoleons 9.79, Bankverein 101.25. Sehr fest.

Zürich, 10. Januar. **Seide.** Das neue Jahr beginnt wiederum mit guter Frage. Ein förmlicher Aufschlag auf italienische Seiden ist zwar nicht zu verzeichnen, Eigner sind aber in weniger gedrückter Stimmung. Shanghai-Berichte sind eher etwas schwächer, wogegen Yokohama neues Anziehen der Preise telegraphirt.

Zürich, 10. Januar. **Seidenwaaren.** In Rayé und Cadrillé gingen diese Woche einige Partien aus dem Markte, sonst ist das Geschäft noch nicht wieder erwacht. Es hat allen Anschein, daß die Tariffrage in Nordamerika im jetzigen Congreß, welcher bis zum 4. März dauert, nicht mehr zur Verhandlung kommt; sie wäre dann bis zum 4. December jedenfalls vertagt.

Mailand, 9. Januar. **Seide.** Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 72 Ballen Grègen, 51 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,420 Kilogr. Geschäfte weniger activ. Preise steigend.

Lyon, 9. Januar. **Seide.** Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 51 Ballen Organsinen, 19 Ballen Tramen, 41 Ballen Grègen, und bei 42 Ballen gewogen, im Gesammtgewicht von 10,823 Kilogr. Geschäfte normal. Preise gehalten.

Lyon, 8. Januar. **Bänder und Sammete.** In dem Bändermarkte ist keinerlei Veränderung zu berichten. Die Nachfrage für Satin-Failles sowohl als für Ottomans war sehr gering und die Absätze ohne Bedeutung. Schwarze Gazebänder hatten einigen Absatz für deutschen Consum, während couleurte Qualitäten für Italien in kleinen Partien etwas gesucht waren. In glatten Satins wurde sehr wenig gemacht. Schwarze, wie farbige Sammetbänder mit Envers Satin erfuhr nur geringe Nachfrage und wurden hierin nur kleine Aufschlüsse gemacht. Für schwarze glatte Sammete war sehr ruhige Stimmung, ebenso für farbige Schappe-Qualitäten, und die Gunst wendet sich allmälig von diesen Artikeln ab. In façonnirten Sammeten blieb das Geschäft lebhafter, obwohl die Nachfrage nach schwarzen billigen Qualitäten für den amerikanischen Consum etwas nachgelassen hat, doch ist die Tendenz der anderen Consumplätze noch befriedigend. Für reichere farbige Waare auf Fond Taffetas oder Faille oder auch Faille française ist die Fabrik gut beschäftigt, desgleichen für Velours frisé tramé soie oder tramé coton in hellen Farben. Für farbige Sammetgaze verblieb ziemlich günstiges Geschäft und wurden einige kleine Partien in schwarz auf Stuhl engagirt. (N. Z. Z.)

Havre, 10. Januar. **Baumwolle** still; Umsätze 600 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. und per Januar 70.00, Februar 70.50, März 71.00, April 71.75, Mai 72.50 Frcs. — **Kaffee** ruhig; Verkäufe 18,000 Ballen Santos gute Durchschnittswaare, disp. und per Januar 53.25, per Februar 53.50, März 54.00, April 54.50, Mai 54.75 Frcs.

* **London**, 10. Januar. **Kaffee.** (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) **Auctionen der Woche: Ceylon** 750 Fässer, 280 Barrels und Säcke, small bold bis good bold 55s a 60s, greenish 64s a 69s, low mid. bis mid. colory 61s a 69s, good mid fine 75s a 84s, bold 86s a 97s 6d, superior ditto 102s a 110s, peaberry 79s 6d a 90s 6d. **Costa Rica** 160 Säcke. **Neu-Granada** 1150 Säcke, pale greenish 48s a 48s 6d, dull grey bis colory bold 53s a 64s 6d, fine 74s. **Guatemala** 2140 Säcke, theils verkauft, fine ord. greenish 48s, greyish 57s 6d. Eingekauft 730 Colli **Mocha**, 308 Säcke **Rio**. — Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche ca. 460 Fässer Plantation Ceylon, 600 Säcke Ostindien, 1650 Säcke Central-American und 1800 Säcke Diverse. Unser Markt war seit den Feiertagen in recht ruhiger Stimmung, indem einestheils die Auswahl, welche unser stark reducirter Stock bietet, sehr gering ist, und andererseits Eigner auf sehr festen Preisen bestanden, die nur in wenigen Fällen zu bedingen waren. Die Auctionen nahmen am Dienstag wieder ihren Anfang und bestanden hauptsächlich aus Ceylon neuer Ernte, wovon das Wenige, was von feinen farbigen Loosen vorkam, ganz extreme Preise aufbrachte. Wir notiren: Plantation Ceylon middling 68s bis 74s, good middling bis fine 78s bis 100s, good ordinary Guatemala 46s bis 49s, graue gewaschene Guatemala 52s bis 56s, farbige gewaschene Guatemala 58s bis 68s. Brasil-Kaffees haben seit unserem letzten Berichte nur wenig Veränderung erfahren; die Frage im Allgemeinen ist dafür eine beschränkte, doch scheinen einige Ordres vorgelegen zu haben, gegen welche ca. 2000 Säcke verkauft wurden. Preise sind eher zu Käufers Gunsten, doch kaum genügend verändert, um einen Unterschied in den Notirungen zu verursachen. Wir werden unseren Jahresbericht voraussichtlich Laufe nächster Woche folgen lassen. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1884.	1883.	1882.	1881.
Vorrath v. Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 26. December	314,000 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos 29. November	134,100 „			
Gekauft in Rio u. Santos 25. December	185,000 „			
Total	633,100	573,776	594,480	499,851 S.
Vorrath in zweiter Hand	215,000	220,000	150,000	137,827 „
Total	848,100	793,776	744,480	637,678 S.
Preise für good cargoes am 26. December	10 C.	12⅝ C.	8¼ C.	10⅞ Cents.

Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 10⅛ Cents. Wochenverkäufe von Brasil-Kaffees in den Vereinigten Staaten 5800 Tons. Vorrath in erster Hand 14,800 Tons.“ Laut letztem Telegramm vom 7. Januar 1885 der Herren Freudenberg & Co., Colombo, waren die Verschiffungen wie folgt während der letzten vierzehn Tage: Ceylon-Plantation per Dampfer nach London 287 Tonnen, Plantation nach dem Continent 61 Tonnen, Total-Verschiffung für die Saison: Plantation 1789 Tonnen, Native 63 Tonnen, Total 1852 Tonnen, gegen 1884 2060 Tonnen, gegen 1883 1259 Tonnen.

* **Hamburg**, 10. Januar. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Auch in verflossener Woche blieb der Verkehr an unserem Waaren-Markte ruhig. Geldstand unverändert; Discento 4 Proc. — **Baumwolle.** Das Geschäft im neuen Jahre ist bisher noch sehr ruhig, doch sind Preise gut behauptet. Begeben wurden: ca. 435 Packen Maturin, in loco, und ca. 25 Packen Domingo, in loco. — **Cacao** fest, Umsätze waren nicht bedeutend. — **Kaffee.** Die Frage war belebter und kamen zu bestehenden Preise größere Abschlüsse zu Stande. Gestern schloß der Markt ruhig, doch bleibt im Allgemeinen die Tendenz günstig. Die letzte Brasil-Depesche meldet größere Zufuhren, etwas billigere Preise, sehr feste Tendenz in Rio, matte Stimmung in Santos. Verkauft sind seit letztem Bericht: loco 13,000 Säcke Rio und Santos à 32—54 ₰, 3000 Säcke Bahia à 34—50 ₰, 600 Säcke Laguayra à 48—58 ₰, schwimmend: 1400 Säcke Afrikanische, 4000 Säcke Domingo. — **Droguen.** Größere Umsätze aus erster Hand sind diese Woche nicht zu berichten. Für den 13. ds. sind 100 Kisten Oleum ricini, Ostindische, zur Auction angekündigt. — **Farbehölzer und Farbewaaren.** Farbehölzer ohne Veränderung im Werthe; die angekommenen Ladungen Blauholz waren schon schwimmend verkauft. Farbeholzextracte in guter Frage. Cochenille fest bei kleinem Vorrath. Indigo in guter Nachfrage; von Guatemala wurde wieder eine Partie begeben. Terra Catechu unverändert. Japonica durch größere Zufuhren etwas gedrückt. — **Felle.** Von frischen holsteinischen und dänischen Kalbfellen fanden verschiedene Partien, namentlich in gesalzener Waare, Käufer, auch von getrockneten isländischen und schwedischen, sowie nordischen Fellen wurden einige Posten alte und neue Waare aus dem Markt genommen. Für Bock- und Ziegenfellen ist es ruhig, von den letzten bleiben jedoch kleine Felle, Heberlinge, gut zu lassen. In kalten dänischen trockenen und gesalzenen Schaffellen fand ferner ergiebiges Geschäft statt; in Wollfellen hiesiger Stadtschlachtung war wenig Verkehr, transatlantische Schaffelle vernachlässigt. Auch in Buenos-Ayres Schmaschen und Lammfellen sind keine nennenswerthe Umsätze zu berichten; wir empfingen davon wieder ca. 210 Ballen. Ueber Reh- und Hirschfelle ist nichts von Interesse zu berichten; es trafen 1 B. Guatemala, sowie 2 Ballen und 210 Stück Puerto Cabello ein. — **Früchte.** Mandeln werden bei geringem Geschäft etwas billiger angeboten. Rosinen. Elemé. Tendenz fest, Preise unverändert. Sultana nur mäßig gefragt. Malaga unverändert fest. Corinthen haben keine nennenswerthe Veränderung erfahren. — **Gewürze.** Cassia lignea ruhig. „Flores“ still. „Bera“ matt. Cardamom preishaltend. Caneel gedrückt. Ingwer, Bengal und Cochin behauptet. Macis und „Nüsse“ ohne Aenderung. Nelken im Preise unverändert. Pfeffer bei größeren Umsätzen, sowohl in schwarzem, als auch in weißem, bedeutend gestiegen. Piment wenig beachtet. — **Haare.** Die von Valparaiso angekommenen 5 Ballen Pferdehaare, Mähnen und Schweife hatten auf Lieferung bereits Käufer gefunden. — **Häute.** In hiesigen und inländischen Schlachter-Kuhhäuten fanden einige Partien Nehmer, in Ochsenhäuten blieb das Geschäft sehr unbedeutend. Trockene Häute sind zu mäßigen Preisen zu lassen. Hübsche große Pferdehäute finden zu vollen Preisen Nehmer. Ueberseeische Wildhäute ruhig. — **Harz** unverändert. — **Von Heringen** ist seit vierzehn Tagen gar nichts angekommen und auch wohl nichts viel zu erwarten. Die Lager stellen sich überall kleiner dar, als man bei den großen Zufuhren hätte denken sollen, und sind namentlich die größeren Sorten nicht stark vertreten. Es ist bereits für die Saison ungewöhnliche Frage und fanden in diesen Tagen sowohl in Schottischen Heringen, wie in Norwegischen ziemlich große Umsätze statt zu ganz günstigen Preisen, und sind wohl über 2000 Tonnen schon verlandt worden. In Crownfulls ist jedoch noch nichts von Bedeutung verladen worden. — **Honig** blieb ohne Umsätze von Belang. — **Kartoffel-Fabrikate.** Umsätze bleiben beschränkt; von für Rechnung von Fabrikanten hierher gelandeten Partien Syrup wird zu neuerdings ermäßigten Preisen verkauft. — **Leder.** Auf der Braunschweigmesse wurden die kleinen angekommenen Partien Leder rasch geräumt. Hier trafen von Valparaiso 1314 Colli Valdivia-Sohlleder ein, die größtentheils schwimmend zu eher etwas williger Preisen Nehmer fanden. Von Hemlock-Leder empfingen wir 110 Ballen von New-York. — **Metalle.** Blei behauptet. Kupfer still. Zink geschäftslos. Zinn ruhig. — In **Nutzhölzern** ging nichts von Bedeutung um. — **Oel.** Rüböl blieb bei behaupteten Preisen ohne Anregung, wir notiren (bei einem Quantum von mindestens 100 Ctrn. à 50 Kilogr.): in loco fehlt, per Januar 53.50 ℳ Brief, per Mai 53.50 ℳ Brief. Leinöl fest, in loco 44.50 ℳ. Palmöl ist matt und unbeachtet, prima Lagos 61—62 ℳ. Cocosnußöl unverändert. Olivenöl etwas billiger erhältlich. Terpentinöl ruhig. — **Petroleum.** Bei flauer Haltung stellten Preise sich etwas zu Gunsten des Käufers; gestern schloß der Markt etwas fester. Wir notiren in loco 7.40 ℳ Brief, per Januar 7.30 ℳ Brief, per Februar-März 7.40 ℳ Brief. — Versandt wurden vom 3.—9. ds. 15,807 Barrels (davon 8242 B. direct vom Bord) gegen 13,206 Barrels in der Vorwoche. Lagerbestand am 9. d. 114,842 Barrels (davon 17,185 Barrels noch an Bord) gegen 115,042 Barrels am 2. ds. — **Provisionen.** Butter (mit 8 Kilogr. Tara nach Usance und 1 Proc. Decort). Bei etwas besserem Geschäftsgang für feinere Qualitäten blieben für dieselben Preise unverändert. Für ältere und alle geringeren Sorten überhaupt sind Notirungen dagegen als nominell zu bezeichnen. Notirungen: Erste Qualitäten: Frische Stall-Product 112—117 ℳ, zweite Qualitäten: Sommer-Product 110—115 ℳ, frisches Stall-Product 105 bis 110 ℳ, fehlerhafte Hof- 70—100 ℳ, Bauer- 95—108 ℳ. Schmalz etwas billiger. Speck und Schinken still. — **Reis.** Ungeachtet eines mäßigen Geschäfts konnten Preise ihren Standpunct behaupten, da Inhaber etwas fester gestimmt sind und Angebote zurückhalten. Angekommene ca. 18,000 Sack Rangun waren schon schwimmend disponirt. — **Sämereien.** Amerikanisches rothes Kleesaat sehr fest und in steigender Tendenz, auch deutsche Waare etwas stramm, aber ruhig. Weißklee durchgängig behauptet. Alsike still. Timothee fester. Raygras wenig belebt, obgleich die niedrigen Preise Beachtung verdienen. — **Sago.** Perl- unverändert. — **Salpeter.** Chili in abwartender Haltung, Preise unverändert. Zugeführt wurden per Dampfer „Marba“ 2983 Säcke. — **Spiritus.** Roher Kartoffel-Spiritus ging im Preise langsam zurück, denn ein besserer Export stellte sich bisher nicht ein; Januar-Februar mit 33.25 ℳ bezahlt, heute 33.25 ℳ Br., 32.75 ℳ G., Februar-März bis April-Mai 33.50 ℳ Br., 33 ℳ G. Rectificirter Sprit still, 34.50—38 ℳ. — **Tabak.** Zufuhren seit letztem Bericht: 945 Ser. Havana von New-York, transito, 3590 Colli Domingo von Porto Plata auf Lieferung verkauft, 60 B. Portorico von Portorico, 1625 Ser. Columbia von Sabanilla, wovon 1575 transito, 709 Packen Brasil-Blätter von Bahia, transito. Verkäufe aus erster Hand: 60 Packen Portorico. — **Talg** ruhig. — **Thee.** Das Entgegenkommen der Importeure brachte dem Geschäft schon im Anfang des neuen Jahres etwas lebhafteren Verkehr und wurden ca. 1500/₂ Kisten Congo und Souchong und ein paar kleine Partien Pecco aus erster Hand verkauft. — **Thran** unverändert. — **Wachs** fest. — **Zucker.** Rohzucker still. Raffinirter Zucker eher etwas matter und ohne nennenswerthe Umsätze. Candis, Farin und Syrup ohne Aenderung.

Antwerpen, 10. Januar. **Kaffee** ruhig. Verkäufe 260 B. Santos ordinär zu 23½ c und 450 B. Rio good brown zu 25 c, beide unverzollt. — Umsatz von **Häuten** 2481 Stück, von **Wolle** 86 Ballen. — **Terpentinöl** ruhig, amerikan. 13¾—14, per Januar-April 14¼ fl. — **Hopfen** ruhig, Alost 65, per Februar-März 60—62, Poperinghe 63—65, Poperinghesche 72—73 Francs.

Braunschweig, 10. Januar. **Rohzucker.** Die zurückgelegte Berichtswoche eröffnete in matter Stimmung. Erst im weiteren Verlaufe derselben entwickelte sich zufolge der stärker hervortretenden Bedarfsfrage seitens der Exportkäufer wie der Raffinateure ein lebhafterer Geschäftsverkehr, welcher auch in der neuerdings wieder hervorgetretenen Reichhaltigkeit des Angebots hinreichende Nahrung fand. Besonders fest und günstig äußerte sich die Tendenz gegen Schluß der Woche, so daß die vorwöchigen Notirungen für alle Sorten als voll behauptet anzusehen sind. — Der Wochenumsatz beziffert sich auf zusammen ca. 180,000 Centner. — **Raffinirter Zucker.** Der Geschäftsgang erfuhr auch in dieser Woche keine besondere Anregung. Der Bedarf fand zu ungefähr letzten, hin und wieder auch um ca. 25 ₰ für den Centner zu Gunsten der Käufer sich stellenden Preisen Deckung. — Es notiren heute: Raffinade 26.50 ℳ ohne Faß, Melis I. 26 ℳ ohne Faß, do. II. 25.50 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 26.00—27.00 ℳ mit Sack, Würfelzucker I. 28.50—28.00 ℳ mit Kiste. Krystallzucker 23.50—23 ℳ mit, Kornzucker 96 Proc. 19.10—18.80 ℳ ohne, do. 95 Proc. 18.30—18.00 ℳ ohne, do. 88° R. 18.30—18.00 ℳ. Nachproducte 93—89 Proc. 16.50—14.50 ℳ, do. 75 Proc. R. 15.00—15.20 ℳ ohne für 50 Kilogr. — **Rübenmelasse** 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung ohne Tonne, zur Entzuckerung 3.00 bis 2.80 ℳ und für Brennereien 2.50—2.20 ℳ für 50 Kilogr. ohne Tonne.

Magdeburg, 12. Januar. (Magdeburger Zeitung.) Krystallzucker I. 23.50 ℳ, Krystallzucker II. 23.25 ℳ, Kornzucker 96 Proc. 19.00—19.30 ℳ, Kornzucker 95 Proc. 18.30—18.55 ℳ, Kornzucker Rend. 88 Proc. 18.30—18.55 ℳ, Nachprod. 88—92 Proc. 14.20—16.20 ℳ excl., do. Rend. 75° 15.30—15.80 ℳ. Tendenz: Rege Kauflust bei gesteigerten Preisen.

Prag, 10. Januar. Rohzucker seit gestern etwas fester. Exportfracht Prag-Hamburg 19.45—19.50 fl., Exportfracht Elbestation 19.60—19.55 fl., Exportfracht Inlandstation 19.80—19.60 fl. Basis 88 Proc., Minimum 86 Proc.

London, 10. Januar. **Kupfer**, Chilibarren 48 Lstrl. 15s. — **Zinn**, Straits 74 Lstrl. 5s. — **Blei**, englisches 11 Lstrl. 5s, spanisches 10 Lstrl. 17s 6d. — **Zink**, specielle Marken 14 Lstrl. 10s, gewöhnliche 14 Lstrl. — **Leinöl**, disp. fest, 20⅝. — **Rüböl** träge, 26¼. — **Cottonöl**, raffinirtes ruhig, 25¼.

Prag, 10. Januar. **Kleesaaten.** Rothklee fest und gefragt. Weißklee geschäftslos. Weißklee, mittel 51—56 fl., fein 60—64 fl., hochfein 68—70 fl., Rothklee, mittel vergnet 37—41 fl., fein 48 bis 50 fl., hochfein 52—54 fl. Schwedische Saat mittel 42—45 fl., fein 58—62 fl., hochfein schwarzgrün 65—68 fl. Timothee 22 bis 25 fl. Esparsette 15—15.50 fl. Hanfsamen 17—17.50 fl. Mohn feiner blauer 24—25 fl., grauer 21.50—23 fl. Alles für 100 Kilogr.

Magdeburg, 12. Januar. **Kartoffelspiritus** matt. Loco ohne Faß 41.80—42.00 ℳ, ab Speicher unter freier Bestellung der Gebinde ohne Angebot, Januar 43.20 ℳ nom., Februar 43.80 ℳ nom., März 44.30 ℳ nom., April 44.80 ℳ nom., Mai 45.30 ℳ nom., Juni 46.00 ℳ nom., Juli 46.70 ℳ nom., August 47.20 ℳ nom., September 47.80 ℳ nom. für 100 Liter zu 100 Proc. — **Rübenspiritus** still. Loco und Januar 40.50 ℳ nom., Januar-Mai 42.30 ℳ bez.

Bremen, 12. Januar. (Telegramm.) **Petroleum.** Fest. Standard white loco 7.15, per Februar 7.20, per März 7.25, per April 7.30, per August-December 7.75.

* **London**, 12. Januar, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes **Zinn**: 74½ Lstrl. — (Aufstrl. 7s 6d Prämie.)

* **Rotterdam**, 12. Januar, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn**: Banka 46, Billiton 45 fl.

Glasgow, 12. Januar. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 42s 3d.

Stettin, 10. Januar. **Heringe.** Wenn auch in der ersten Woche des neuen Jahres das Herings-Geschäft an unserem Platze einen lebhaften Verkehr noch nicht gewinnen konnte, so machte sich doch schon in schottischen Matties mehrfache Beachtung geltend, und liegt man allgemein die Ansicht, daß der sehr billige Preisstand dieses Fisches zu großem Consum Veranlassung geben wird. Crown- und Fullbrand behauptet sich bei den verhältnißmäßig kleinen Beständen fest, 28—30 ℳ transt. gef., ungestempelter Voll- 32—36 ℳ transt. nach Qualität gef., Ihlen Crownbrand 19—21 ℳ transt. gef., Mixed Crownbrand 17—20 ℳ transt. gef., Matties Crownbrand 15—18 ℳ transt. gef., do. großfallender 20—22 ℳ transt. gef., do. ungestempelter 12—15 ℳ transt. gef. Französischer Hering unverändert, Voll- 21—24 ℳ transt. gef., Matties 11—12 ℳ transt. gef. Von holländischem Hering hatten wir eine Bahn-Zufuhr von 140 To., die Preise haben sich nicht verändert, Voll- 32—38 ℳ transt. gef., kleiner Voll- 27 ℳ transt. gef. Von Norwegen trafen 1288 To. Fettheringe ein, der Fisch war von voll gelungener trockener Waare und fand in Folge dessen nur schwache Kauflust; bezahlt wurde für Kaufmanns- 36—41 ℳ, groß mittel 33—37 ℳ, reell mittel 29 bis 32 ℳ und für mittel 20—25 ℳ transt. Feine Landwaaren Fettheringe bleiben zu früheren höheren Preisen auch ferner in guter Frage. Breitlinge 10—11 ℳ transt. gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 1. bis 6. d. Mts. von allen Gattungen 2127 Tonnen versandt. — **Sardellen** wenig verändert, 1884er 69 ℳ per Anker gefordert, 1882er 90 ℳ bez., 1881er 91 ℳ bez., 94 ℳ gefordert.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Woche vom 4. bis mit 10. Januar 1885 wurden von der königl. Güterexpedition Lugau versandt an Steinkohlen: 1032 Ladungen à 5000 Kilogramm in der Richtung Wüstenbrand, 146 Ladungen à 5000 Kilogramm in der Richtung Höhlteich, in Summa 1178 Ladungen.

Kohlen-Versandt

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 4. bis mit 10. Januar 1885.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1263 Ladungen,	722 Ladungen,

3 Ladungen nach Bahnhof Oelsnitz i. E.

In Summa 1988 Ladungen, gegen 1908 Ladungen im Vorjahre.

London, 12. Januar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 3. bis zum 9. Januar: Englischer Weizen 3061, fremder 49,119, englische Gerste 2064, fremde 25,183, englische Malzgerste 21,618, englischer Hafer 180, fremder 24,119 Qrts. Englisches Mehl 15,935, fremdes 22,545 Sack und 100 Faß.

Leipziger Productenbörse vom 12. Januar 1885.

Witterung: Trübe.

Spiritus loco: 42.70 ℳ Geld, niedriger.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

Leipziger Wildmarkt

am 10. Januar.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Durch das eingetretene Frostwetter begünstigt, gestaltete sich der heutige Markt wiederum überaus lebhaft. Hasen erfreuten sich fortgesetzt flotter Abnahme, zumal trotz des starken Consums der letzten Wochen eine Preissteigerung in Folge reichlicher Zufuhren nicht herbeigeführt wurde. Zufriedenstellend waren auch die Umsätze in Fasanen und Waldschnepfen, während von nordischem Wildgeflügel nur für Haselhühner größere Nachfrage vorhanden war. Der jetzt allwöchentlich stärkere Bedarf an Hochwild hat den bisher vorhandenen Ueberfluß nunmehr verschwinden lassen und fanden besonders Spieß- und Schmalthierrücken wieder die verdiente Würdigung. — Notirt wurden ungefähr folgende Preise: **Hasen**, gestreift, pro Stück 2.50—2.75 ℳ, **Fasanen** pro Stück 4.50—5.00 ℳ, **Waldschnepfen** pro Stück 3.00—3.50 ℳ, **Auerhähner** pro Stück 4.75—6.00 ℳ, **Birkhähner** pro Stück 2.25—2.75 ℳ, **Haselhühner** pro Stück 1.25—1.50 ℳ, **Schneehühner** pro Stück 1.25—1.50 ℳ, **Rehrücken** pro Stück 8—17 ℳ, do. **Keulen** pro Stück 4—7.50 ℳ, **Hirschrücken** pro Pfund 0.75—1 ℳ, do. **Keulen** 0.70—0.90 ℳ, **Wildschweinsrücken** pro Pfund 1 bis 1.20 ℳ, do. **Keulen** 0.90—1 ℳ.

Telegraphische Courseberichte.

London, 12. Januar, 11 Uhr 5 Min. Vorm. Consols 99⅝. Russen von 1873 98.

Paris, 12 Januar, 1 Uhr. Anleihe von 1872 [illegible]. Staatsbahn 612.50. Lombarden 316.25.

Berlin, 12. Januar. Eröffnungscourse: 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	4% ungarische Goldrente	[illegible]
Oesterr.-Franz. Staatsbahn	[illegible]	Russische Anleihe von 1877	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Disconto-Commandit-Anth.	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
do. Silberrente	[illegible]	Serben	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Neueste Serben	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 12. Januar, 3 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Mecklenburg	[illegible]
Oesterr.-Franz. Staatsbahn	[illegible]	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Buschtiehrader B.	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Russische Noten	[illegible]

Berlin, 12. Januar (Schluss-Course).

Inländische Fonds: Deutsche Reichsanleihe, Preuss. 4proc. Consols, Sächs. 3proc. Rente [illegible]

Ausländische Fonds: Bukarester Stadt-Anleihe, Italienische 5proc. Rente, Oesterr. 1860er Loose, Oesterr. Papierrente, Oesterr. Silberrente, Oesterr. Goldrente, Rumänische 6proc. Rente, Russ. 5proc. Anleihe v. 1880, Russ. Anleihe v. 1877 kleine, Russ. II. Orient-Anleihe, Russ. III. Orient-Anleihe, Russische 6% Goldrente, Russische 1884er Anleihe, Serbische Rente, Neueste Serben, Türkische Tabak-Actien, Ungar. 4proc. Goldanleihe, Ungar. 5proc. Papierrente [illegible]

Kleinb.-Priorit.-Obligat.: Mährisch-Schlesische, Pilsen-Priesener [illegible]

Bankactien: Allgem. Deutsche Cr.-Anst., Berliner Handelsgesellschaft, Chemnitzer Bankverein, Coburger Credit, Darmstädter Bank, Deutsche Bank, Disconto-Comm.-Anth., Dresdener Bank, Geraer Bank, Gerarer Handels- u. Creditbank, Gothaer Privatbank, Leipziger Disc.-Gesellschaft, Meininger Credit, Oberlausitzer Bank, Oesterr. Creditanstalt, Sächsische Bank, Weimarische Bank [illegible]

Eisenb.-Stamm-Actien: Altenburg-Zeitz, Berlin-Dresdener, Dortmund-Gronau-Enschede, Lübeck-Büchen, Mainz-Ludwigshafen, Marienburg-Mlawka, Mecklenburg Fr.-Franz, Nordhausen-Erfurt abgest., Ostpreussische Südbahn, Werrabahn, Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Böhmische Westbahn, Buschtiehrader Lit. B, Dux-Bodenbach, Elbethal, Galizische (Carl-Ludwigs), Gotthardbahn, Graz-Köflach, Oesterr. Nordwestbahn, Oesterr. Südbahn (Lombard.), Oesterr.-ungar. Staatsbahn, Schweizer Westbahn [illegible]

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien: Berlin-Dresden, Halle-Sorau-Guben, Oberlausitzer, Saalbahn, Weimar-Gera [illegible]

Industrieactien: Bochumer Gussstahl, Chem. Werke (Zimmermann), Croellwitz, Dortmunder Union St.-Prior., Glauziger Zuckerfabrik, Hibernia & Shamrock, Kette, Königs- u. Laurahütte, Cordsdorfer, Sächs. Maschinenf. Hartmann, Sächs. Webstuhlf. Schönherr, Stolberg, Wieck [illegible]

Wechsel: Amsterdam kurz, do. lang, Brüssel kurz, do. lang, London kurz, do. lang, Paris kurz, Wien kurz, do. lang, Petersburg kurz, do. lang, Warschau [illegible]

Sorten: Napoleonsd'or, Oesterr. Banknoten, Russische Banknoten [illegible]

Tendenz: Fest, aber still. Die günstigen Auslassungen des Fürsten Bismarck über die auswärtige Politik beeinflussten die Börse angenehm. Ausländische Fonds beliebt.

Nachbörse: Oesterr. Credit, Oest.-ung. Staatsb. (Franzos.), Galizier, Lombarden, Mainz-Ludwigshafen E.-A., Marienburg-Mlawka, Ostpreuss. Südbahn, Elbethalbahn, Darmstädter Bank, Deutsche Bank, Disconto-Comm., Laurahütte, Dortmunder Union St.-Pr., Russische Noten, Mecklenburger Fr.-Franz, Neueste Russen von 1884 [illegible]

Dresden, 12. Januar.

Sächsische Staatspapiere: 3% Rente, Sächs. Staatsanleihen von 1852 bis 1876, Landrenten-Briefe, Landescultur-Rentensch., Leipzig-Dresdner Fr. Actien, Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ges. [illegible]

Bank- u. Credit-Actien: Allg. D. Credit-Anst. Leipzig, Chemnitzer Bankverein, Dresdner Bank, Geraer Bank, do. Handels- u. Creditb., Leipziger Bank, Oberlausitzer Bank, Sächsische Bank, Sächsische Bankgesellschaft, Weimarische Bank [illegible]

Eisenbahn-Prioritäten: Aussig-Teplitz, Buschtiehrader, Dux-Bodenbacher, Galiz. Carl-Ludwigsb., Kaschau-Oderberg, Kronprinz-Rudolfsbahn, Lemberger, Mähr.-Schles. Centralbahn, Oesterr. Nordwestbahn, Pilsen-Priesen, Prag-Dux, Reichenberg-Pardubitz [illegible]

Industrie-Actien: Bayerisches Brauhaus, Braunschweiger Nat.-Brauerei, Erste Culmbacher Exportbr., Felsenkeller-Brauerei, Feldschlösschen-Brauerei, Waldschlösschen-Brauerei, Hofbrauhaus, Meissner Felsenkellerbrauerei, Plauen'scher Lagerkeller, Reisewitzer Brauerei, Schloss-Chem. Act.-Lagerb., Societäts-Brauerei, Continental-Pferdebahn, Ketten-Schleppschifffahrt, Sächsisch-Böhm. Dampfschiff., Chemnitzer Papierfabrik, Dresdner Papierfabrik, Niederschlemaer Holzstoff, Penig Patent-Papierfabrik, Schönfelder Papierfabrik, Thode'sche Papierfabrik, Chemnitzer Werkzeug-Masch.-F., Deutsche Werkz.-Masch.-Fabr., Germania, Grossenh. Webst.- u. M.-F., Lauchhammer, Lausitzer M.-F. (Petzold), Meissner Eisengiesserei, Sächs. Dampfsch., Sächs. Nähfadenfabrik, Sächs. Maschinenfabr. (Hartm.), Zwick. M.-F., Dresdner Lederfabrik, Hotel Bellevue, Meissner Ofen- u. Cham.-Fabr., Sächs. Holzindustrie, Dresdner Strohhut-F., Bergbau-Actien [illegible]

Frankfurt a. M., 12. Januar. (Schlusscourse.)

London kurze Sicht, Paris do., Wien do., Oesterr. Papierrente, Oesterr. Silberrente, Oesterr. Goldrente, Ungar. 4% Goldrente, Böhmische Nordbahn, Böhmische Westbahn, Buschtiehrader Lit. B, Galizische Carl-Ludwig, Oesterr. Staatsbahn, Oesterr. Südbahn, Oesterr. Graz-Köflacher, Oesterr. Nordwestbahn Lit. A, do. Lit. B, Hessische Ludwigsbahn, Oesterr. Credit, Berliner Disconto-Comm., Darmstädter Bank, Deutsche Bank [illegible]

Tendenz: Fest.

Wien, 12. Januar. (Schlusscourse.)

Papierrente, Silberrente, Goldrente, Ungarische Goldrente, 1860er Loose, Lombarden, Credit-Actien, Staatsbahn, Galizier, Anglo-Austr.-Bank, London, Napoleonsd'or, Ducaten, Deutsche Reichsbanknoten, Oesterr. Nordwestbahn, Elbethalbahn [illegible]

Tendenz: Fest.

Berliner Productenbörse, 12. Januar. **Weizen** loco 140 bis 175.— ℳ, per April-Mai 168.50 ℳ, per Mai-Juni 168.75 ℳ, per Juni-Juli 171.— ℳ — **Roggen** loco 143.— ℳ, per April-Mai 144.75 ℳ, per Mai-Juni 144.75 ℳ, per Juni-Juli 145.— ℳ. Kündigung: 4. Stimmung: Still. — **Spiritus** loco 41.60 ℳ, per April-Mai 43.50 ℳ, per Mai-Juni 44.60 ℳ, per Juli-August 45.40 ℳ. Kündigung: 1. Stimmung: Matt. — **Rüböl** loco 51.30 ℳ, per April-Mai 52.50 ℳ, per Mai-Juni 52.75 ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Still. — **Hafer** per April-Mai 140.50 ℳ, per Mai-Juni 141.— ℳ.

Liverpool, 12. Januar. **Baumwollenmarkt.** (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 5000 Ballen.

Liverpool, 12. Januar. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner ruhig. Surats fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 12. Januar.

Dresden: — 0.96. **Magdeburg**: + 1.53. **Kolinax**: + 1.22 (Steigend). **Halle**: + 1.84.

Eingetroffen: In Lissabon (10/1) der Royal-Mail-Dampfer „Tagus“ von Südamerika; in New-York (9/1) der Red-Star-Line-Postdampfer „Westland“ von Antwerpen, (10/1) der Inman-Line-Dampfer „City of Berlin“, (10/1) der norddeutsche Lloyddampfer „Main“ von New-York; in Saint Johns (10/1) der Allan-Dampfer „Hanoverian“ von Liverpool; in Adelaide (8/1) der Australia-Slomen-Line-Dampfer „Mariala“ von Hamburg nach Australien.

Abgegangen: Von St. Thomas (8/1) der Hamburg-westindische Dampfer „Allemania“ nach Hamburg; von Antwerpen (7/1) der Dampfer „Switzerland“ nach Philadelphia, (10/1) der Dampfer „Penaland“ nach New-York, beides Red-Star-Line Postdampfer.

Passirt: Scilly (8/1) der Red-Star-Line-Postdampfer „Nederland“ von Philadelphia nach Antwerpen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.